

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Skandinavistik/ Politikwissenschaft
Zielland	Schweden
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08.2014- 01.2015

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Da ich eine Philologie studiere, wurde uns im Vorfeld nahe gelegt ins Ausland zu gehen. Schwedisch ist meine Erstsprache im Studium, daher lag Schweden nahe. Außerdem hatte ich bis dahin noch nicht für einen längeren Zeitraum in Schweden gelebt. Hinzu kam, dass noch ERASMUS+ Plätze frei waren. Bei mir war es daher eher ein spontaner Entschluss. Auch von Seiten der Politikwissenschaft wurde uns ein Auslandsaufenthalt nahe gelegt. Die Högskolan Väst bietet ebenfalls ein politikwissenschaftliches Programm an, daher lag es nah nach Trollhättan zu gehen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Im Vorfeld hatte ich mich bei der Högskolan für ein Zimmer angemeldet, Austauschstudenten wurden bevorzugt, bei der Zimmervergabe. Durch den nahen Anschluss an Skandinavien konnte ich mit dem Zug von Greifswald fahren, viele sind jedoch mit dem Flugzeug gekommen. Es ist ratsam eine zusätzliche Krankenversicherung für Schweden abzuschließen, da die Arztkosten schnell teuer werden können, allerdings bin ich auch ohne Zusatzversicherung ausgekommen. Den Antrag auf Ausbildungsförderung sollte man ein halbes Jahr vor Abreise einreichen, doch trotz meiner verspäteten Einreichung erhielt ich relativ zeitnah finanzielle Unterstützung. Auch die Preise in Schweden sollten einen nicht schocken, Schweden ist ein teures Land, doch beispielsweise mein Zimmer kostete gerade mal 270€ umgerechnet. Von Seiten der Högskolan wurden wir im Vorfeld für alle Kurse angemeldet. Gab es Probleme in der Organisation wurde sofort, freundlich geholfen. Mit soliden Englischkenntnissen kommt auch im Alltag gut in Schweden aus.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Das Wintersemester in Schweden begann bereits im August und über Weihnachten ist es den Dozenten frei gestellt frei zu geben. Das Semester in Schweden ist indes in zwei Perioden jeweils geteilt, in beiden Perioden sind jeweils zwei Kurse zu belegen. Die Prüfung legt man nach Beendigung des Kurses ab, ein Kurs dauert ca. vier Wochen. In Schweden ist es möglich auch im Nachhinein sich für Kurse registrieren zu lassen und für Prüfungen anzumelden. Die Politik Kurse waren alle auf Englisch, weshalb ich meine Englisch Kenntnisse vertiefen konnte. Für die Austauschstudent wurde ebenfalls ein "Swedish culture and language" Kurs angeboten. Eine Unterrichtsstunde dauerte 90 min, nach 45 min gab es jeweils eine Pause. Es gab eine Cafeteria in der es warme Mahlzeiten gab, allerdings konnte man sich in Mikrowellen auch sein eigenes Essen erwärmen. Zwischen 12.00 bis 13.00 Uhr ist Mittagspause.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Schwedisch zu sprechen erleichtert natürlich den Alltag, doch auch ohne Kenntnisse kann man diesen bewältigen. Die Schweden sprechen im Allgemeinen ein sehr gutes Englisch, die Kurse für die Austauschstudenten wurden alle auf Englisch angeboten. Durch den Schwedisch Kurs konnten Grundzüge der schwedischen Sprache erworben werden, fünf Monate waren letztendlich jedoch nicht ausreichend.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Der Kontakt zu Schweden war nicht unmittelbar gegeben, da viele schwedische Studenten nicht in Trollhättan leben und daher viele nur für die Kurse in die Högskolan kamen. Schweden sind sehr ruhig, manchmal etwas schüchtern, weshalb man Geduld benötigt sie näher kennen zu lernen. Allerdings waren sie immer aufgeschlossen und hilfsbereit, sobald Probleme auftraten. Die Atmosphäre in der Högskolan war entspannt und freundlich. Ich würde Schweden als eine absolute gute Wahl für einen Auslandsaufenthalt bewerten, da ich mich dort sehr wohl gefühlt habe und sowohl Schwedisch, als auch Englisch vertiefen konnte. Was jedoch ein Manko ist, sind die Preise in Schweden. Für deutsche Verhältnisse ist es sehr teuer, und man muss gut haushalten mit dem Geld. Auch eine Kreditkarte sich zuzulegen halte ich für absolut notwendig. In Schweden wird fast alles mit Karte bezahlt, Bargeld ist nicht besonders populär.

Meine Erwartungen an den Aufenthalt wurden absolut erfüllt. Ich durfte viele internationale Studenten, aus ganz Europa, Asien und den USA kennen lernen und auch viele Schweden. Fachlich muss ich ein paar Abstriche machen, da vieles wiederholt wurde an Stoff und für die Skandinavistik nicht die Kurse vorhanden waren.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich halte es ratsam im Vorfeld mich mit der schwedischen Sprache auseinanderzusetzen. Der Alltag wird dadurch erheblich erleichtert und man bekommt schneller Kontakt zu Einheimischen. Auch den Antrag auf Ausbildungsförderung würde ich so früh wie möglich stellen, da die Bearbeitung doch etwas länger dauert. In Trollhättan bekamen Austauschstudenten bevorzugt ein Zimmer, daher hatte ich in dieser Hinsicht keinerlei Druck. Das Wintersemester ist natürlich nicht von der Jahreszeit das Schönste, doch erhält man einen guten Einblick in schwedische Weihnachtstraditionen.